



## Beiblatt Geleitete Schule

Evaluation:

Verbindung externe und interne Evaluation

Formal structure consisting of 12 groups of lines, each starting with a thick black line followed by three thin lines.



## Evaluation: Verbindung externe und interne Evaluation

---

### **Wie können die Synergien zwischen dem Besuch der Fachstelle für Schulbeurteilung und dem Schulprogrammzyklus optimal genutzt werden?**

Ein wichtiges Ziel der Fachstelle für Schulbeurteilung ist es, den Schulen ein Feedback zu geben, welches diese für ihre eigene Schul- und Unterrichtsentwicklung nutzen können. Erst wenn die Schule und die Schulpflege den von der Fachstelle für Schulbeurteilung zugespielten Ball aufnehmen und das Feedback für die eigene Schul- und Unterrichtsentwicklung nutzen, erfüllt die externe Beurteilung ihren Zweck voll und ganz.

Der Bericht der Fachstelle liefert den Schulen folgende Rückmeldungen:

Erstens erhält die Schule aus der anonymen Befragung aller Eltern, der Schüler und Schülerinnen ab der vierten Klasse sowie aller Lehrpersonen ein umfassendes 360° Feedback.

Zweitens erhält die Schule mit dem Bericht ein Feedback von Fachpersonen für Schulqualität. Dieses basiert auf der oben genannten

Befragung, auf der Analyse der von der Schule zusammengestellten Dokumentation, auf Beobachtungen und auf Einzel- und Gruppeninterviews mit allen Anspruchsgruppen. Die verschiedenen Informationen werden im Evaluationsteam diskutiert und ausgewertet (trianguliert). Das gewählte Vorgehen stellt sicher, dass die Beurteilung breit abgestützt ist.

Um die Synergien zwischen externer Evaluation einerseits und interner Qualitätssicherung und -entwicklung andererseits möglichst gross und den Aufwand für die Schule gering zu halten, lohnt es sich, sich genau zu überlegen, wie beides miteinander verbunden werden kann. Es gibt hier nicht die richtige Lösung. So kann eine Schulpflege mit guten Gründen beschliessen, dass der Schulprogrammzyklus auf ihre Amtsdauer abgestimmt werden soll oder dass die beiden Zyklen der internen und externen Evaluation um zwei Jahre verschoben sein sollen.

Die Fachstelle für Schulbeurteilung empfiehlt, die Erarbeitung des neuen Schulprogramms mit dem Besuch der Fachstelle für Schulbeurteilung zu verknüpfen und dadurch die Synergien optimal zu nutzen.



## Die Standortbestimmung im Schulprogrammzyklus als Selbstbeurteilung für das Portfolio nutzen

---

Jede Schule führt vor jeder neuen Schulprogrammperiode (also alle 3–5 Jahre) eine Standortbestimmung durch (§ 48 VSV). Sie hat sich ausserdem im Vorfeld des Besuchs der Fachstelle selbst zu beurteilen und im Portfolio ihre Arbeit an den pädagogischen Schwerpunkten zu dokumentieren (§ 49 VSV). Sofern die Schule den Schulprogrammzyklus auf den Besuch der Fachstelle

abstimmt, kann sie die Standortbestimmung und die Selbstbeurteilung zusammenlegen, weil es bei beiden Aufgaben um eine umfassende Selbstanalyse geht. Dabei ist zu beachten, dass die Bereiche «Schulgemeinschaft/Mitwirkung», «Lehren und Lernen», «Schulführung/Qualitätssicherung und -entwicklung» bearbeitet werden (vgl. Vorlage Portfolio der Fachstelle im Internet).

## Den Massnahmenplan ins neue Schulprogramm integrieren

---

Die Schulpflege genehmigt auf Antrag der Schule den Massnahmenplan abschliessend, d. h. sie beschliesst, welche Themen von der Schule aufgegriffen und wie sie bearbeitet werden. Das gilt sowohl bei der Verabschiedung des Schulprogramms als auch für die Massnahmen, welche die Schule auf Grund der Rückmeldung der Fachstelle ergreift. Die Schulpflege hat sicherzustellen, dass die Schule den Bericht der Fachstelle für ihre interne Qualitätssicherung und -entwicklung nutzt und auf Grund einer eingehenden Prüfung entscheidet, welche Entwicklungshinweise die Schule in welcher Form und zu welchem Zeitpunkt bearbeiten will. Da der abschliessende Entscheid über die Massnahmen bei der Schul-

pflege liegt, ist es sinnvoll, dass diese früh Vorgaben anmelden kann, falls nötig.

Beschliessen Schule und Schulpflege, dass gewisse Themen aus dem Bericht der Fachstelle aufgegriffen werden, so wird das in den meisten Fällen Auswirkungen auf das Schulprogramm haben. Ist der Schulprogrammzyklus optimal auf den Besuch der Fachstelle abgestimmt, so fliessen diese Entscheide in die Erarbeitung des neuen Schulprogramms ein. Wenn nicht, muss die Schule möglicherweise auf Grund der Rückmeldungen der Fachstelle ihr Schulprogramm innerhalb der Schulprogrammperiode überarbeiten.

## Schulprogrammarbeit terminlich auf Evaluationsbesuch abstimmen

---

Die Schulen erfahren den genauen Evaluationstermin und die Fristen für die einzelnen Teilschritte des Evaluationsverfahrens im Januar des vorangehenden Schuljahres. Das gesamte Evaluationsverfahren beginnt 14–19 Unterrichtswochen vor dem Evaluationstermin. Dazwischen liegende Ferienwochen verlängern die Fristen entsprechend. Da die Fachstelle ihre Evaluationsbesuche auf das ganze Schuljahr verteilen muss, sind diese Termine für die Schulen vorgegeben. Sie müssen damit rechnen, dass sie bereits zwischen

Sommer- und Herbstferien besucht werden. In diesem Fall müssen sie das Portfolio schon vor den Sommerferien abgeben. Das heisst, es ist sinnvoll die Standortbestimmung/Selbstbeurteilung bereits für das Frühjahr zu planen. Zwischen der Standortbestimmung der Schule und der Erarbeitung des Schulprogramms nach dem Evaluationsbesuch wird also einige Zeit vergehen. Natürlich kann die Schule die Standortbestimmung auch nach hinten verschieben, wenn sie erst gegen Ende des Schuljahres besucht wird.

# Verbindung der externen Evaluation mit der Schulprogrammarbeit

